

News

August 2023

Alles unter einen Hut bringen, allen Bedürfnissen gerecht werden und dabei immer optimal mit- und untereinander kommunizieren – eine der grössten Herausforderungen von Sporteltern ist die Koordination innerhalb der eigenen Familie. Dies ist eine der zentralen Erkenntnisse der Umfrage mit Zürcher Sporteltern, die das Sportamt des Kantons Zürich durchgeführt hat. In dieser Ausgabe der Sporteltern-News gehen wir der Herausforderung «Familienkoordination» auf den Grund. Drei Sporteltern geben uns einen Einblick in ihren Alltag.



Anja Zehnder
Sportmutter, 3 Kinder



Stefano Arganese
Sportvater, 2 Kinder



Thomas Schmid
Sportvater, 3 Kinder

Familienkoordination – Sporteltern geben Einblick

Anja Zehnder ist Mutter von drei Töchtern im Alter von 16, 18 und 20 Jahren. Alle Töchter sind im Eiskunstlaufen oder Eistanzen zuhause. Stefano Arganese ist Vater von zwei Töchtern. Die 13-jährige Martina schwimmt, die 17-jährige Valentina betreibt Pferdesport. Und Thomas Schmid hat eine 19-jährige Tochter, die nach Erfahrungen im Kunstturnen einen Weg in der Musik eingeschlagen hat sowie zwei Söhne im Alter von 16 und 21 mit Ambitionen im Unihockey.

Kommunikation ist der Schlüssel

Familienkoordination innerhalb von Sportfamilien hat zahlreiche Facetten. Jede Familie kann hierzu ihre eigene Geschichte erzählen und muss für sich auch eigene Lösungen finden. Und doch kann der Erfahrungsaustausch helfen. Denn es sind immer wieder ähnliche Themen, die es zu besprechen und zu koordinieren gilt. «Begleitung bei allen Terminen, Selbständigkeit in der Schule fördern, Taxifahrer, Koch, Supporter, unterstützen wenn es Spannungen gibt.» So fasst Thomas Schmid die Aufgaben vor allem in den Anfangsjahren zusammen. Seine Aufzählung wird vielen Sporteltern bekannt vorkommen. Eltern begleiten ihre Kinder vor allem auf einer emotionalen Ebene. Logistische Aufgaben sind aber eben auch zentral. Und komplizierter wird es, wenn die Kinder unterschiedliche und zudem sehr aufwändige Sportarten betreiben. Dies weiss auch Stefano Arganese. Er unterstützt seine ältere Tochter im Pferdesport. Seine Frau begleitet mehrheitlich die jüngere Tochter im Schwimmsport. «Ich habe einen Fahrausweis, um auch mit einem Anhänger zu fahren, was mit den Pferden logischerweise zwingend ist. Meine Frau hat auch eher Angst vor Pferden. Deshalb ist die Aufteilung bei uns relativ klar», erklärt Stefano Arganese die Situation. «Wir ver-

suchen natürlich auch bei der anderen Tochter dabei zu sein. Aber an den Wochenenden sind wir oft getrennt unterwegs. Da läuft sehr viel über WhatsApp, damit wir wenigstens ein bisschen am anderen Ort dabei sein können.» Unter der Woche seien die Abendessen zentral. Hier wird viel besprochen und geplant.

Bei der Familie Zehnder ist in Bezug auf den Sport vor allem die Mutter die Koordinatorin. Bei ihr laufen die Fäden zusammen. Die Zehnders nutzen Familien-Chats für kurzfristige Absprachen. Anja Zehnder spricht vom Vorteil, dass alle Töchter in der gleichen Sportart gross geworden seien. Die Taxifahrt zum Training galt immer gleich für alle Töchter. Und dennoch gibt es einiges zu koordinieren. Dies passiert auch bei den Zehnders vorzugsweise am familiären Esstisch. «Wir legen Wert darauf, dass wir am Wochenende ein-, zweimal miteinander essen und dabei besprechen, was in der kommenden Woche ansteht.»

Eigenverantwortung fördern und fordern

Bei allen drei Familien mussten die Kinder auch früh Eigenverantwortung übernehmen. So ist es für Sporttalente oft eine Herausforderung, die Anforderungen der Schule mit dem Sport unter einen Hut zu bringen. So auch bei den Kindern von Thomas Schmid: «Wann mache ich Hausaufgaben und wie plane ich das? Das ist etwas, dass wir von den Kindern schon sehr früh eingefordert haben. Es gibt nicht einfach nur den Sport oder die Musik, sondern sie müssen an der Schule dranbleiben.» Es galt also zu überlegen, wie die Prüfung vorbereitet werde, wenn parallel dazu am Wochenende auch ein Kaderzusammenzug stattfände. «In diesem Zusammenhang haben wir schon sehr früh

darauf geschaut, dass die Kinder Selbständigkeit entwickeln.» Lernen im Zug, bei der Fahrt zum Wettkampf oder gar in Trainingspausen seien bei allen Kindern Teil des Alltags.

«Schule ist sehr wichtig. Unsere Töchter haben das von Anfang an verstanden. Schule hat auch für sie Priorität. Sie organisieren sich dabei selbst, wann Schule ist, wann Hausaufgaben gemacht werden müssen», erklärt Stefano Arganese. Die Eltern helfen wenn gewünscht und möglich. Die Verantwortung liege aber bei den Töchtern. Und mit der Zeit verändere sich die Situation, wie Anja Zehnder anmerkt: «Je älter sie werden, desto mehr können die Kinder die tägliche Koordination selbst übernehmen. Dann geht es für uns Eltern nur noch darum, die wichtigsten Eckpunkte abzusprechen.»

Spagat Schule/Beruf und Sport

Was uns zu einem Kernthema der Familienkoordination bringt. Denn wie in allen Familien ist wie eben schon angemerkt auch für diese drei Sporteltern die schulische oder berufliche Ausbildung zentral. Sportschulen helfen dabei, mehr Flexibilität und Verständnis für den sportlichen Entwicklungsweg zu bekommen. Aber sie sind nicht in jedem Fall notwendig. Je nach Sportart ist die Vereinbarkeit mit der Regelschule problemlos möglich. Für die Koordination kann der Leitfaden «Dispensation von Sporttalenten an Schulen» helfen, der das Sportamt zusammen mit dem Volksschulamt bereitstellt.

Meist eine grössere Herausforderung zeigt sich bei der Suche nach einer passenden Lehrstelle. Denn Unternehmen müssen bereit sein, Flexibilität für die Sporttalente zu bieten. Thomas Schmidts ältester Sohn ging an die Kunst und Sportschule Zürich Oberland und suchte im Anschluss eine Lehrstelle. «Man muss als Eltern beim Lehrvertrag auch ein wenig kämpfen. Als Mitglied des Nationalkaders im Unihockey kommen schnell mal 30 bis 40 Tage dazu, die man im Lehrbetrieb fehlt. Und das muss man regeln.» Thomas Schmidts Sohn hatte Glück, einen Lehrbetrieb gefunden zu haben, der Sport und berufliche Ausbildung vereinen liess. Mehr solcher Betriebe würden dem Sport aber natürlich gut tun.

Für Talente, die neben dem Sport eine Berufsausbildung ins Auge fassen, sei empfohlen, das Berufsbildungszentrum biz in Oerlikon für eine Beratung zu kontaktieren. Unter anderem erhält man dort hilfreiche Informationen zu leistungssportfreundlichen Lehrbetrieben.

Familie als Gemeinschaft nicht vergessen

Zum Schluss bleibt bei so aktiven Sportfamilien die grosse Frage, wie viel vom Familienleben noch bleibt. Vor allem wenn unterschiedliche Jahresplanungen aufeinander treffen, ist zwangsläufig zu befürchten, dass der Sport (oder die Musik) die familiäre Gemeinsamkeit gefährdet. Damit das nicht passiert, geben die Arganeses aktiv Gegenruck. «Wir fühlen uns als eine sehr enge Familie. Familienzeit ist auch bei unseren Kindern ein wichtiges Thema. So sind zum Beispiel gemeinsame Ferien zentral. Wir versuchen im Sommer mindestens drei Wochen zusammen zu sein und das ohne Training. In allen anderen Schulferien ist es das Ziel, eine weitere gemeinsame Woche Ferien zu machen.» Für Anja Zehnder war es aufgrund der kongruenten Saisonplanung der Töchter um einiges einfacher. Immer im Frühling waren zwei Wochen Familienferien fix eingeplant. «Zudem bin ich selbst teilweise in die Trainingslager mitgegangen, habe unterstützt und mein Mann ist manchmal auch mitgekommen.»

Thomas Schmid ergänzt: «Ferien sind bei uns bewusst Familienzeit. Es ist wichtig, dass man sich diese Zeit nimmt, weil es auch eine Regeneration für die Kinder selbst ist.» Denn sie können so auch einmal den Kopf frei machen, egal ob vom Sport oder der Musik.

Kurzinfos

Neue Swiss Olympic Partner School

Die Sporttalentklasse Wädenswil erfüllt die Kriterien für ein Qualitätslabel von Swiss Olympic und wird vom Dachverband des Schweizer Sports als «Swiss Olympic Partner School» anerkannt.
> sporttalentklasse.ch

Mehr Plätze für KV-Ausbildung

Der Kanton Zürich erwirkt eine Erweiterung der KV-Ausbildungsplätze für Sporttalente. Nebst der United School of Sports bieten neu auch die Sport Academy Zürich und die Minerva Zürich subventionierte Plätze an.
> zh.ch/sportschulen

zh.ch/sporteltern

Diese News als Podcast:

